

Bisher nicht bekannte Farbmутanten bei der Schermaus, *Arvicola terrestris* (L.)

Aus dem Institut für Haustierkunde der Christian-Albrechts-Universität Kiel

(Direktor: Prof. Dr. Wolf Herre)

Von Hans Reichstein

Die intensive Beschäftigung mit wildlebenden und gekäfigten kleinen Nagetieren im Rahmen vor allem populationsanalytischer Untersuchungen hat im Verlaufe der letzten Jahre bei einer Reihe einheimischer Arten (Zwergmaus, Waldmaus, Hausmaus, Bismarrratte, Rötelmaus, Feldmaus, Nordische Wühlmaus) zur Aufdeckung zahlreicher Farb- und Scheckungsmutanten geführt, deren genetische Analyse erst zum Teil als abgeschlossen anzusehen ist (Frank u. Zimmermann 1957, Reichstein 1957, Zimmermann 1935, 1949, 1956, 1961). Daß die augenfälligste aller Farbabweichungen, die rein weiße Form mit roten Augen (Albino), aber auch weißscheckige Exemplare und melanistische Farbspiele schon sehr viel länger bekannt sind, bedarf einer Erwähnung wohl nur am Rande. Es kann nicht Aufgabe dieser kurzen Mitteilung sein, auf Einzelheiten näher einzugehen, hierüber gibt eine Spezialliteratur erschöpfend Auskunft (Summer 1932, Grüneberg 1952). Es sei im folgenden lediglich einer Empfehlung entsprochen, „jedes Neuaufreten von Mutationen (bei der Feldmaus) — auch bei anderen Kleinsäugetern — bekanntzugeben“ (Frank u. Zimmermann 1957).

Nach Durchsicht eines umfangreichen, mehr als 1000 Tiere umfassenden *Arvicola*-Materials, das mir zahlreiche in- und ausländische Museen für systematische Untersuchungen¹⁾ in dankenswerter Weise zur Verfügung stellten, kann die Liste der Farbmутanten nun auch für diese Art um zwei weitere ergänzt werden.

1. Die im Linzer Landesmuseum befindliche Serie von 84 Schermäusen, vorwiegend oberösterreichischer Herkunft, birgt ein Exemplar, das in Fellfärbung und -struktur so weitgehend der für die Feldmaus (Frank u. Zimmermann 1957) und für die Rötelmaus (Reichstein u. Kulicke 1958) beschriebenen Farbmутante „Elfenbein“ gleicht, daß die Annahme einer

¹⁾ Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

„homologen“ Mutation berechtigt erscheint. Es handelt sich um das adulte Männchen Nr. 1957/56 der Sammlung, das am 3. April 1957 in Kirchdorf an der Krems (OÖ.) gefangen wurde. Vorhanden ist der Balg (ohne Angaben der Körpermaße). Das Haarkleid ist dichter und von mehr seidig-weicher Beschaffenheit als das Normalgefärbter. Die Grundfarbe ist weiß mit einem blassen lachsrosafarbenem Anflug auf dem Rücken (Vinaceous Buff pl. XL – Avellaneous pl. XL), Seiten und Bauchseite von mehr schmutzigem Weiß. Die Basis des Einzelhaares entspricht dem Hair Brown pl. XLVI der Ridgway'schen Farbtafeln (Ridgway 1912), die Haarspitzen sind weiß. Ein völlig gleichgefärbtes Exemplar befindet sich in einer Serie belgischer Schermäuse aus dem Königl. Naturhist. Museum in Brüssel. Vorhanden sind Balg (ohne Körpermaße) und Schädel. Die Daten: adultes Weibchen Nr. 516 γ, gef. am 28. Dezember 1932 in Beez.

2. Einer zweiten, für *Arvicola* bisher nicht beschriebenen Farbabweichung begegnete ich bei Durchsicht der Schermäuse des Naturhistorischen Riksmuseums Stockholm. Unter den 16 stichelhaarig dunkel- bis sehr dunkelbraun gefärbten Tieren dieser Aufsammlung befindet sich ein Exemplar abweichender Färbung (ad. Weibchen Nr. 16, gef. am 17. März 1929 in Norrgarn, Blädäker, Schweden, Balg ohne Körperdaten und Schädel vorhanden). Körperoberseite einschließlich Kopf völlig uniform dunkelschokoladebraun (Vandyke Brown – Carob Brown, pl. XXXVIII und XIV der Ridgway'schen Farbtafeln), ebenso die Seiten, deren Färbung nach der Bauchseite hin in ein dunkles Grau mit schokoladenbraunem Anfluge übergeht. Vibrissen einheitlich und wie Oberseite gefärbt, desgleichen Füße und Schwanz. Das Fell ist relativ dicht und weich und oberseits von seidigem Glanze, weicht also auch in dieser Hinsicht von der Normalform ab. Ob dieser Färbungstyp einer bereits für die Hausmaus beschriebenen Farbmutante entspricht, kann erst im Anschluß an eine Erbanalyse entschieden werden. Erwogen werden darf eine Homologisierung zum Chocolate bei *Mus musculus* (Grüneberg 1952).

Auf Schermäuse gleicher Haarfärbung und -struktur (geringe individuelle Variabilität der Braunfärbung eingeschlossen) stieß ich auch bei Durchsicht des Materials aus dem Zoologischen Museum Amsterdam. Unter 25 adulten Tieren aus dem südlichen Nord-Holland (Aalsmeer-Amsterdam) befinden sich sieben mit dem eben gekennzeichneten Haarkleid, unter fünf aus Deene-kamp (Overijssel) eines.

Abschließend sei erwähnt, daß Weißscheckigkeit (Kinn- und Scheitelflecken, weiße Schwanzspitze) bei *Arvicola terrestris* bisher in allen von mir untersuchten Herkünften aufgetreten ist.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, den Herren Dir. Dr. Fröh und Dozent Dr. Kloiber für die Einladung nach Linz und eine materielle Unterstützung zu danken.

Schrifttum

- Frank, F. u. K. Zimmermann, 1957: Färbungsmutationen der Feldmaus (*Microtus arvalis* [Pall.]). Zs. f. Säugetierkd. 22, 87–99.
- Grüneberg, H., 1952: The genetics of the mouse. Bibliogr. Genetic. XV, The Hague, Martinus Nijhoff.
- Reichstein, H., 1957: „schwarz“, eine neue Mutation bei *Microtus arvalis* Pall. Zs. f. Säugetierkd. 22, 102–103.
- Reichstein, H., u. H. Kulicke, 1958: Elfenbein, eine neue Farbmutante bei der Rötelmaus, *Clethrionomys glareolus* Schreb. Zs. f. Säugetierkd. 23, 115.
- Ridgway, R., 1912: Color standards and Color Nomenclature, Washington.
- Summer, F. B., 1932: Genetic, distributional and evolutionary studies of the subspecies of deer mice (*Peromyscus*). Bibliogr. Genetic. IX.
- Zimmermann, K., 1935: Die märkische Rötelmaus, Analyse einer Population. Märkische Tierwelt 3, 24–40.
- Zimmermann, K., 1949: Zur Kenntnis der mitteleuropäischen Hausmäuse. Zool. Jb. Syst. 78, 301–322.
- Zimmermann, K., 1956: Der Umbrous-Faktor bei der Waldmaus. Zool. Jb. Syst. 84, 463–466.
- Zimmermann, K., 1961: „Proteus“, a new colour gene in bank voles *Clethrionomys Tiesius* (Mammalia: Rodentia). The Bulletin of the Research Council of Israel, Sec. B Zoology., 10 B, 7–11.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [108](#)

Autor(en)/Author(s): Reichstein Hans

Artikel/Article: [Bisher nicht bekannte Farbvarianten bei der Schermaus, *Arvicola Terrestris* \(L.\). 302-304](#)